

Worauf kommt es an, um die Bauern für die rechtzeitig

Geänderter Abdruck aus dem „Notizbuch des Agitators“, Nr. 8

In der Landwirtschaft geht es für uns jetzt darum, die Bauern und Landarbeiter von der Notwendigkeit der rechtzeitigen Durchführung der Frühjahrsbestellung zu überzeugen, sie für diese Aufgabe zu gewinnen und alle Kräfte zu mobilisieren, damit die Frühjahrsbestellung als Start unserer Landwirtschaft in den Volkswirtschaftsplan 1951 ein voller Erfolg wird. Die Erfüllung dieses Planes ist ein wesentlicher Beitrag zum Kampf um die Einheit Deutschlands und die Erhaltung des Friedens.

Welche Aufgaben erwachsen der Partei?

1. Walter Ulbricht sagte in einer Diskussion im Landessekretariat Sachsen-Anhalt folgendes: „Die Erziehung der Menschen und die Aufklärungsarbeit müssen im Vordergrund stehen.“ Das heißt, wir müssen vor allem jeden Bauern und Landarbeiter davon überzeugen, daß die rechtzeitige Durchführung der Frühjahrsbestellung eine ernste politische Aufgabe ist.
2. Wir müssen jetzt die bei vielen Bauern noch vorhandene falsche Auffassung überwinden, „es ist ja bisher immer glatt gegangen, es wird schon wieder klappen“.

Aber im vorigen Jahr hat es doch nicht geklappt.

Nicht nur im vorigen Jahr, auch früher traten gewisse Mängel und Schwächen bei der Frühjahrsbestellung auf; sie bestanden besonders in folgendem:

1. Die Reparaturpläne wurden nicht rechtzeitig genug aufgestellt, um die Maschinen und Geräte der MAS, der volkseigenen Güter und der werktätigen Bauern in Ordnung zu bringen.
2. Die werktätigen Bauern schlossen nicht rechtzeitig mit der MAS die Verträge zur Bodenbestellung ab.
3. Große Schwächen gab es bei der Bereitstellung und Abnahme von Kunstdünger. Durch schlechte Planung gab es stellenweise Dünger in großen Mengen, in anderen Kreisen war Düngermangel zu verzeichnen. Dasselbe gilt auch für die Beschaffung von Saatgut.

Können solche und ähnliche Pannen in Zukunft vermieden werden?

Ja, wenn die Lehren aus diesen Beispielen gezogen werden. Dazu ist erforderlich, daß

1. alle Bauern mit der nötigen Einsicht und Verantwortung an der Erstellung des Dorf wirtschaftsplanes mithelfen und die gegenseitige Hilfe im Dorf beispielhaft organisiert wird,
2. die Beiräte der MAS eine noch bessere Verbindung zwischen werktätigen Bauern und MAS hersteilen, um das gegenseitige Vertrauen zu stärken,
3. jeder werktätige Bauer frühzeitig seinen Vertrag mit der MAS abschließt und ihm bekanntgemacht wird, wann sein Acker gepflügt wird.

4. der Bauer rechtzeitig zu seiner neuen Organisation der VdgB (BHG) geht, um seinen Dünger zu bestellen und ebenso rechtzeitig sich das nötige und richtige Saatgut beschafft,

5. auf den MAS und VEG rechtzeitig die Reparaturpläne erstellt werden.

So wird planmäßiges Handeln der erste Schritt zur Gewinnung der Bauern für die schnelle Erfüllung der Frühjahrsbestellung sein und dazu beitragen, viele bisher aufgetretene Mängel und Schwierigkeiten zu beseitigen.

Was können wir in den MAS noch tun?

Sie sind die wichtigste Stütze und Hilfe unserer werktätigen Bauern bei der Durchführung der Frühjahrsbestellung und tragen deshalb eine große Verantwortung. Durch rechtzeitige und beste Bodenbearbeitung sollen sie dazu beitragen, das Vertrauen der werktätigen Bauern zur MAS zu stärken. Für die Traktoristen gelten besonders die Worte:

„Kein Traktor auf das Land ohne eine politische Lösung, ohne Aufklärungsmaterial, ohne Diskussion mit den Bauern.“
Ebenso darf es keine Reparaturwerkstätte geben ohne Lösungen, ohne Aufklärungsmaterialien, ohne Agitatoren. Eine große Hilfe bei der Frühjahrsbestellung ist die Tausender-Bewegung der Traktoristen.

Welche Aufgaben haben sich die Traktoristen der Tausender-Bewegung gestellt?

Die Traktoristen wollen mit ihren Maschinen bestimmter Typen bei 2000 Betriebsstunden 1000 Stunden reine Ackerarbeit leisten ohne größere Reparaturen. Diese Bewegung zeigt uns die neue Einstellung unserer Traktoristen zur Arbeit, die eine große Hilfe zur vorfristigen Erfüllung der Frühjahrsbestellung ist.

Welche Aufgabe erwächst den volkseigenen Gütern bei der Frühjahrsbestellung?

Die volkseigenen Güter müssen vor allem den Bauernwirtschaften bei der Frühjahrsbestellung beispielgebend vorgehen. Darüber hinaus müssen sie in der Lage sein, den werktätigen Bauern, insbesondere den zurückgebliebenen Wirtschaften, wirksame Hilfe zu leisten. Das erfordert, daß die Arbeit gut geplant und organisiert wird, die Feldbrigaden und die Aktivistenbewegung entfaltet und Wettbewerbe untereinander abgeschlossen werden. Die Erfüllung all dessen ist jedoch nur möglich durch eine dementsprechende politische Agitation und breite Aufklärung über den Leistungslohn und seine Anwendung, der die Arbeitsfreudigkeit hebt.

C->Jii großer Teil der Kreisleitungen hat die Hinweise des 3. Plenums des ZK unbeachtet gelassen und führte keine regelmäßigen Besprechungen mit dem Parteisekretär und anderen Funktionären der MAS, der volkseigenen Güter und den ländlichen Ortsgruppen durch. Hierin liegt natürlich die Ursache, daß die Partei sich nicht mit den wichtigsten Fragen der Landwirtschaft befaßte und oftmals nicht rechtzeitig orientiert ist, den Genossen in den landwirtschaftlichen Verwaltungen und Organisationen keine richtige Anleitung gibt und dadurch auch die führende Rolle der Partei nicht verwirklichen kann.

Unter diesen Umständen halten sich auch noch einige Theorien in der Bündnispolitik mit großer Hartnäckigkeit.

Es ist notwendig, gerade in diesen Fragen die Beschlüsse des III. Parteitages in breitem Umfang zu erläutern und bei der praktischen Arbeit anzuwenden.